

Heute geht es um eine Änderung der Turnierbridgeregeln (TBR), die einige Leute erfreuen wird – aber nicht erfreuen sollte. Es geht um den Claim.

Wie claimen?

Der Alleinspieler deckt seine Karten auf und **sagt an, wie er die restlichen Karten spielen will**. (Normalerweise sagt er auch an, wie viele Stiche er noch bekommt oder rausgibt. Es ist aber durchaus erlaubt, zu claimen, wenn die Anzahl der Stiche, die man bekommen wird, zum Beispiel vom Gelingen eines Schnitts abhängt.)

Warum claimen?

Oft weiß der Alleinspieler, dass er alle weiteren Stiche bekommt oder alle bis auf einen oder zwei, aber die Gegner wissen das noch nicht. Dann claimt der Alleinspieler aus Höflichkeit den Gegnern gegenüber. Er schützt sich dabei auch selbst davor, Dummheiten zu begehen. Der Claim spart Zeit und Konzentration für die noch kommenden Spiele. Ein Claim ist also eine **Win-win-Situation!**

Der Claim wird akzeptiert:

Wenn der Claim akzeptiert wird, schreibt man die Stiche auf, als hätte man sie erspielt.

Der Claim wird nicht akzeptiert:

Wenn die Gegenpartei den Claim nicht akzeptiert, *sollte* sie die **Turnierleitung** (TL) rufen. Bis letztes Jahr war das ein *Muss*. Die TL entscheidet, wie viele Stiche der Spieler „bei normalem Spiel“ noch gemacht hätte. Im Zweifelsfall wird gegen den Spieler entschieden, der geclaimt hat.

Wenn noch ein Trumpf draußen ist

und der Trumpf im Claim nicht erwähnt wurde, wird der TL oft zu dem Schluss kommen, dass der **Trumpf vergessen** wurde und kann den Gegnern Stiche zuerkennen, *wenn der Trumpf einen Stich hätte machen können*. Man sollte also vor dem Claim die Trümpfe erst wegspielen oder sie unbedingt zu Beginn des Claims erwähnen. Ein Beispiel für einen korrekten Claim: „Ich ziehe jetzt dreimal Trumpf, spiele ♣AK aus der Hand und dann ist der Tisch hoch.“

Was hat sich geändert?

Bis letztes Jahr war es so, dass mit dem Claim das Spiel beendet war. Weiterspielen war nicht erlaubt, im Zweifel musste man die TL rufen. Manche haben trotzdem weiterspielt. Das war dann eine Regelwidrigkeit, die man meist halt so hingenommen hat. Diese unschöne Situation wurde jetzt bereinigt.

Die gute Nachricht.

Nach den neuen TBR ist es jetzt so, dass mit dem Claim das Spiel nicht beendet, sondern nur unterbrochen wird. Beendet ist es in dem Moment, wo der Claim akzeptiert oder wo die TL gerufen wurde. Stattdessen darf aber jetzt nach dem Claim weiterspielt werden, **wenn alle vier(!) Spieler zustimmen**. Dann nimmt der Alleinspieler seine Karten wieder in die Hand und es geht weiter, als hätte kein Claim stattgefunden.

Die schlechte Nachricht.

Das Weiterspielen hat für die Gegner keine wirklichen Vorteile. Zum Beispiel, wenn beim Weiterspielen dem Alleinspieler einfällt, dass noch ein Trumpf draußen ist (oder dass eben doch noch nicht alle Karten hoch sind), dann darf er das Spiel jetzt optimal weiterspielen. Hätten die Gegner die TL gerufen, dann hätte diese im Zweifel für die Gegner entschieden.

Fazit:

Es ist nach wie vor so, dass bei unklarer Claimlage die Gegner die TL rufen sollten. Wenn aber alle weiterspielen möchten, dann ist das jetzt erlaubt.

Dürfen auch die Gegner claimen?

Oh ja, auch die **Gegner** können claimen. Der Claim eines Gegners ist gültig, wenn sein Partner nicht sofort widerspricht. Wenn der Partner widerspricht, wird die TL gerufen und danach das Spiel fortgesetzt.